



OSTFALENPOST

Informationsblatt des Arbeitskreises Ostfälisches
Platt e.V., des Ostfälischen Institutes
in Ummendorf und der Arbeitsgruppe Platt-
deutsch in der Braunschweigischen Landschaft e.V.
Nr. 25
Mai 1999



Plattdeutsch ist nun anerkannte Regionalsprache in Europa

Das Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen hat ein Faltblatt herausgegeben, auf dem die Bedeutung beschrieben wird, die die Aufnahme des Plattdeutschen in die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen für uns hat. Das Faltblatt ist in Hoch und Platt abgefaßt. Da das dort verwendete Platt von unserem erheblich abweicht und damit Sie den Text auch Nicht-Plattdeutschen, z.B. Schulleitern oder Behörden, vorlegen können, hier die hochdeutsche Version.

Es hat lange Diskussionen gegeben, doch nun hat der deutsche Bundestag - in Abstimmung mit den Bundesländern und dem Bundesrat als deren Vertretung - entschieden: Die Bundesrepublik tritt der „Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“ bei und wendet diesen Vertrag auf die Minderheitensprachen Dänisch, Friesisch, Sorbisch und Romanes sowie auf die Regionalsprache Niederdeutsch an. Der Vertrag trat mit Wirkung vom 01. Januar 1999 in Kraft.

Was bedeutet das?

Dem Niederdeutschen wird erstmals ein eigener gesellschaftlicher Wert beigemessen. In vergangenen Zeiten hat ja der Staat an sich kaum dazu beitragen mögen, dem Niederdeutschen allgemeinere Anerkennung zu verschaffen und seinen Gebrauch direkt zu erleichtern. Das ist jetzt anders! Nun verpflichten sich die Bundesländer ausdrücklich dazu, das Niederdeutsche nach Kräften zu schützen und zu fördern. Wer will und kann, darf also künftig bei vielen Gelegenheiten Platt sprechen und schreiben, lesen und hören, bei denen es bislang unüblich oder nicht zulässig war:

- auf allen Stufen der Bildung und Ausbildung, d.h. vom Kindergarten über die Schule bis hin zur Universität und Erwachsenenbildung, soll

Niederdeutsches angeboten werden;

- vor bestimmten Gerichten und bei sonstigen Rechtsgeschäften haben Unterlagen (Verträge zum Beispiel, Urkunden, Beweismittel usw.) auch dann Gültigkeit, wenn sie niederdeutsch abgefaßt sind;

- Ämter und Behörden sollen plattdeutsche Briefe, Anträge usw. nicht nur entgegennehmen, sondern nach Möglichkeit auch auf Platt beantworten;

- Zeitungen, Funk und Fernsehen sollen regelmäßig Niederdeutsches drucken oder senden;

- im Bereich der Kulturtätigkeit soll das Niederdeutsche angemessen berücksichtigt werden, d. h. niederdeutsche Literatur soll in Bibliotheken und Archiven gesammelt, auf der Bühne gespielt, nötigenfalls durch Übersetzungen zugänglich gemacht und bei kulturellen Veranstaltungen stets einbezogen werden;

- in der Wirtschaft soll jeder Versuch, den Gebrauch des Niederdeutschen zu behindern, ausgeschlossen werden, z. B. bei Arbeitsverträgen usw. In Krankenhäusern, Heimen und anderen sozialen Einrichtungen soll eine Betreuung auf Platt gewährleistet sein.

In fast allen Bereichen des öffentlichen Lebens erhält das Niederdeutsche damit sozusagen Hausrecht. Der Staat, in diesem Fall vertreten durch die norddeutschen Bundesländer, hat dafür Sorge zu tragen, daß dies Hausrecht gewahrt wird. Der Staat muß darüber sogar dem Europarat Bericht erstatten, daß auch ausgeführt wird, was in der Charta festgeschrieben ist!

Die Jugend muß an das Niederdeutsche herangeführt werden!

Eine Sprache verfällt, wenn die Älteren sie nicht mehr an die folgende Generation weitergeben: Plattdütsch hört in Kinnermund! Deswegen sind die meisten norddeutschen Bundesländer z. B. folgende Charta-Verpflichtungen eingegangen:

- sie wollen nach Kräften dazu anregen und helfen, daß schon im Kindergarten Niederdeutsches vorkommt;
- sie wollen dafür sorgen, daß das Niederdeutsche in den Lehrplänen für Grundschule und Sekundarstufe verankert wird;
- sie wollen an den Hochschulen und Universitäten Möglichkeiten zum Niederdeutsch-Studium schaffen;
- sie wollen die Einrichtungen der Erwachsenenbildung dazu aufrufen und ermutigen, Kurse zur niederdeutschen Sprache und Kultur anzubieten;
- sie wollen bei der Aus- und Weiterbildung dafür sorgen, daß Lehrkräfte die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben können.
- sie wollen besondere Organe schaffen, die die Einhaltung dieser Zusagen überprüfen.

Staat und Gesellschaft garantieren damit weitreichenden Schutz für das Niederdeutsche!

Jetzt liegt es an uns, den Sprechern und Freunden des Niederdeutschen, daraus auch etwas zu machen!

Wenn wir der Meinung sind, die Regionalsprache Niederdeutsch müsse lebendig bleiben, dann müssen wir die nunmehr gebotenen Möglichkeiten auch nutzen.

- Wir müssen selber Platt sprechen, wann und wo immer das angeht, vor allem vor und mit den Kindern und jungen Leuten;
- wir dürfen uns dabei nicht länger nur auf die Gelegenheiten beschränken, in denen bisher schon Platt gesprochen wurde (Familie, Nachbarschaft Kollegienkreis, Verein), sondern müssen Platt auch und bei "offizielleren" Anlässen anwenden;
- nicht zuletzt müssen wir die staatlichen Stellen immer wieder an die sprachpflegerischen Pflichten erinnern, die sie mit der Ratifizierung der Charta übernommen haben.

Zeitschrift "Niedersachsen"

Das Blatt "Niedersachsen" kommt alle zwei Monate rut. Ji finnet da Berichte inne ower dat ganze Land Niedersachsen, ower de Geschichte, de Kultur, ower Natur un Umwelt, ower Land un Lue, ower interessante Plätze, wo'n mal mit siene Familie, Frünne oder Vereine henfeuern kann. Denne giff et ook wat te wetten ower nie Bäuker, wo wat stattfinnen daht, ook wat et in Rundfunk un Fernsehien te hören oder te seihn giff. Un et is immer wat up Platt in dat Blatt te finnen. Düt Blatt giff et all veele, veele Jahre, ower hunnert Jahre! Hermann Löns hat all dafor eschreiben, Friedrich Freudenthal was de Rutgeber. Et nennt sik ook "Zeitschrift für Heimat und Kultur" un ward von den Niedersächsischen Heimatbund e.V. rutegeben. In de lesten Jahre was et saun betchen dröge un bieder ewesen, aber nu, siet den lesten Jahr, is et lebenniget, buntet Blatt eworen, nich bloß wegen de veele Farbfotos. Eigentlich mößte jede Familie in Neddersassen dat Blatt hebben. Et kost 56,80 DM in Jahre (seß Hefte mit je 50 Sieten DIN A4) un kann bi den Landbuch-Verlag, Postfach 160, 30001 Hannover bestellt weren. Wer et sik erstemal en betchen ankieken will, kann sik "kostenlos und unverbindlich" en Probeheft bi den Verlag bestellen.

Plattdütsche Postkarten

De Ostfalia Verlag in Peine hat jetze ne Serie von zwölf lustigen Postkarten mit ostfälisch-plattdütsche Sprickwöre rutegeben, de meist mit bunte Teiknungen eschmücket sind. Da hett et (unner anneren): "Plattdütsch kummt von Harten,/ Plattdütsch hebb' ick geern./ Dat Plattdütsche sall leben,/ et sall kein Lieknam weer'n." Alle twölwe kostet DM 4,00, de Karten einzeln DM 0,40 dat Stück. Ji könnt se kriegen bi de Adresse up Siete 6 unnen (plus Porto) oder bi dat Ostfalendrepen an 15. Mai in Haldensleben.

Ostfalendrepen in Haldensleben

Alle Plattdütschen ut den ostfälischen Mundartgebiet twischen Hameln un Madeborch, twischen Celle un Hann. Münden sind innela'et nah Haldensleben tau den Ostfalendag an 15. Mai 1999. Organisiert ward dat Drepen von den Arbeitskreis Ostfälisches Platt tesamme mit den

Alsteinklub Haldensleben. Dr. Hans-Joachim Lorenz, de Vörsitter von den Arbeitskreis, un Fru Wiemers, Vörsittersche von'n Alsteinklub, häbbet düsse Inladunge uteschicket:

An alle Plattspräker un Plattdütschfrünne!

Op Platt vorrtellen

Grotes Ostfalendrepen in'n Alsteinklub in Haldensleben aan'n 15. Mai 1999 von 10.00 - 17.00 Uhr. Plattspräkers ut Sassen-Anhalt un Neddersassen, alsau ut ganz Ostfalen, drepet sek in'n Alsteinklub, de in de Kulturfabrik, Gerickestraße 3A en niet Tehuse hat. Dat Programm hat forr jeden wat: Et weerd plattdütsche Stippstörken un Geschichten vorrtellt un plattdütsche Lieder esungen. De Trachtengruppe "De Steinbekers" ut Nordsteimke (Wolfsburg) danzet for üsch, Kinner träet op un führt wat vorr un veeles annere mehr. Lat Jick owerraschen. Alle, de öhre Freude an Plattdütsch hät, sünd hartlich innela'ët. Da giffet et wedder veel Plattdütschet te hören, ook ne Masse wat te seihn, un Ji könnt ole plattdütsche Frünne drepen, annere plattdütsche Lue kennenlehren un Jüek nie plattdütsche Frünne maken. Ji finnet Haldensleben up de Landkarte nördlich von'r Autobahn twischen Helmstidde un Madeborch. Da ward gerade an en paar Affahrten von de Autobahn rumbastelt, daromme lätt sik jetze nich seggen, von wecke Affahrt Ji von'r Autobahn runner mött, aber Haldensleben is annegeben. De Veranstaltung is in de Kulturfabrike, Gerickestrate 3A midden in'r Stadt. Et ward bestimmt wedder en schönen Dag. Bringet Jue Familie un Frünne midde.

Niedersächsische Verfassung auf Platt

Helmuth Möhring aus Lüneburg hat die Verfassung des Landes Niedersachsen ins Plattdeutsche übersetzt. Nachstehend drucken wir sein Nachwort "Anmerkungen des Übersetzers" ab. Wer die Verfassung (ca. 30 Seiten) in Heideostfälisch haben möchte, kann sie bei Helmuth Möhring (Anschrift s.u.) gegen Unkostenerstattung anfordern oder von der Ostfalenpost (Anschrift Seite 6 unten).

Anmerkungen des Übersetzers: Plattdeutsch (niederdeutsch / neddersassisch) wird vielerorts zwar noch gesprochen, weniger aber schon

gelesen und kaum noch geschrieben. Wie kann es vor drohendem Aussterben bewahrt, wie kann es als kulturelles Erbe unserer Jugend weitergegeben werden? Indem man es schriftlich und mündlich überall dort anbietet, wo gelehrt und gelernt wird: in Familien, Schulen, Vereinstreffen, Hochschulen und - im Computer-Alltag! Daher habe ich die Verfassung, dieses Nachschlagewerk zu Bürgerrechten und Bürgerpflichten, zu Regeln des Funktionierens der Demokratie in unserem schönen Niedersachsen mit seinen vielen Plattdeutschen als Computer-Angebot ins Plattdeutsche übersetzt. Um weniger geübten Lesern, auch Hochdeutschen, den sprachlichen Zugang zu erleichtern, wurde ein Standard-Niederdeutsch zugrundegelegt, das sich an einfachen Vorgaben orientiert, wie sie vom Institut für Niederdeutsche Sprache, Bremen, empfohlen werden. Mein sprach-urheberrechtlicher Vorbehalt: Diese Übersetzung, die ich kostenfrei meinen Niedersachsen widme, möge so oft wie nur möglich kopiert und verbreitet werden! Erfolgsmeldungen würden mich erfreuen. Freunden besonderer Mundarten gegenüber erlaube ich mir den Hinweis auf meine Verfassungs-Übersetzung ins typische Haide-Platt (heideostfälisch) Sie ist bei mir gegen Unkostenerstattung in schriftlichem Ausdruck erhältlich. Helmuth Möhring, 21339 Lüneburg, Heinrich-Thiede-Str.2, Tel. & Fax 04131-62444.

Harzburger Plattdeutsches Wörterbuch

Otto Rohkamm aus Bad Harzburg, der bekannt ist durch seine plattdeutschen Geschichten und Gedichte im Harzer Platt (auch vertreten in "Twischen Harz un Madeborch" und in "Harzer Mundart-Truhe", beide Ostfalia Verlag Peine), hat ein plattdeutsches Wörterbuch zusammengestellt. Auf 480 Seiten hat der 1976 verstorbene Autor alle Wörter und Redewendungen seiner ostfälischen Mundart zusammengetragen, die er vom eigenen Hören her kannte oder sonstwie in Erfahrung bringen konnte. Jahrelang schlummerte das Werk im Archiv der Harzburger Stadtbücherei. Jetzt hat Rudolf Mackensen aus Oker den Schatz ausgegraben, auf eine Computer-Datei abgeschrieben, ausgedruckt und somit

wieder zugänglich gemacht. In der Stadtbücherei Bad Harzburg kann es eingesehen werden. Vielleicht lassen sich noch mehr Ausdrücke davon herstellen, damit das Wörterbuch auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden kann. Wir müssen Rudolf Mackensen dankbar sein, daß er das Werk von unschätzbarem Wert aus der Versenkung geholt und sich die Mühe gemacht hat, Seite für Seite aus einem oft schwer lesbaren Manuskript abzuschreiben.

Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises Ostfälisches Platt (AKOP)

Am 20 März 1999 fand im Bördemuseum Burg Ummendorf die diesjährige Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Ostfälisches Platt e.V. (AKOP) statt und war gut besucht. Wer jetzt schon Näheres über das dort Verhandelte wissen möchte, wende sich an Dr. H.J. Lorenz (Adresse: Seite 6 im Kasten "Arbeitskreis Ostfälisches Platt"). Das ausführliche Protokoll wird im Februar 2000 in der Ostfalenpost abgedruckt werden.

Tag der Braunschweigischen Landschaft

Am 29. Mai 1999 findet in Hornburg der diesjährige Tag der Braunschweigischen Landschaft statt. Die Veranstalter versprechen ein Kulturprogramm vom Feinsten auf 6 Bühnen, 8 Freiflächen mit diversen Ausstellungen, Film- und Dia/Video-Vorführungen aus allen Bereichen: Geschichte, Plattdeutsch, Literatur, Denkmalpflege, Musik, Geschichte, Natur und Umwelt, Tänze, 18 Chöre, Theater. Da gibt es auch einen "Garten der Sinne" für Licht, Klang, Farben, Gerüche und zum Tasten und Fühlen, eine Kindereisenbahn und Kinderbetreuung. Und dann ist da ja auch noch die Stadt Hornburg selber, eine wunderschöne alte Fachwerkstadt. Beginn der Veranstaltungen: 10.00 Uhr; Ende: 20.00 Uhr. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Der Tag steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Gerhard Glogowski, der ihn auch eröffnen wird. Ein kostenloser Busdienst bringt die Besucher vom Bahnhof Schladen und Börßum und von Osterwieck nach Hornburg und zurück. Auch von den Parkplätzen gibt es kostenlose Zubringerdienste.

Tagung Niederdeutsch in Magdeburg

Unter dem Titel "Niederdeutsch - Sprache und Literatur der Region" veranstaltete die Arbeitsstelle Niederdeutsch an der Universität Magdeburg unter der Leitung von Dr. Ursula Föllner am 15. und 16. April 99 ein Symposium in der Lukasklausur in Magdeburg. Dazu hatten sie hochrangige Fachleute aus dem ganzen niederdeutschen Fachbereich eingeladen. Professoor Stellmacher von der Universität Göttingen zog eine Bilanz von mehreren Tagungen der Freudenthal-Gesellschaft, bei denen es um die Frage ging: "Gibt es eine Regionalliteratur?" Es gibt sie, allerdings soll der Begriff Regionalliteratur kein Wertungsmerkmal sein und nicht mit Heimatliteratur gleichzusetzen sein. Das wichtigste Kriterium ist die konkrete regionale Landschaft, die den Hintergrund bildet, und auch die Sprache, die zu der Landschaft gehört. Professor Menke von der Uni Kiel befaßte sich mit der vieldiskutierten Frage, ob Plattdeutsch eine eigene Sprache oder nur ein Dialekt sei. Er kam zu dem Ergebnis, daß Plattdeutsch eine eigenständige Sprache ist, bei allen Vorbehalten und Einschränkungen. Frau Dr. Föllner konnte an Hand des Protokollbandes des Niederdeutschen Sprachvereins Magdeburg nachweisen, daß es gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein reges plattdeutsches Vereinsleben in Magdeburg gegeben hat, wenn auch zum großen Teil von zugezogenen Plattdeutschen aus nördlicheren Gebieten und von der Begeisterung für das Werk von Fritz Reuter getragen.

Plattdeutsche Tagung in Herzberg

Et was de fohte plattdütsche Tagunge, tau dei Louis Klaproth nah Herzberg innela'en hat. Hei harre dütmal daför twei wichtige Politikers infangen können. Dat was de ehemalige Parlamentarische Staatssekretärin in Bundesdag Bonn, Fru Gertrud Dempwolf, un de Olderspräsidenten von den Niedersächsischen Landdag in Hannover, Willi Reineking ut Landesbergen bi Nienburg. Beide können se öhr Deil in schönen Platt seggen. Fru Dempwolf kommt ut de Harzbarger Gegend, kann noch dat Platt, aber weil se lange Jahre in Rheinlanne lebet hat, was öhr Platt mit rheinischen Krumen vermenget. Willi Reineking hat den nien Landdag nah de Wahl 1998 as Olderspräsidenten mit ner

plattdütschen Rede eröffnet. Hei is mit seß annern Abgeordneten in den Bierat von den Nedersassischen Heimatbund, de sik Gedanken maken willt, wat en nah de Uppnahme von Plattdütsch in de Charta von europäischen Regionalspraken bie üsch maken kann. Louis Klapproth hat ook ne Umfrage uppen Weg ebrocht. Hei will wetten, woveele Lüe in de Dörper noch Platt spreket oder verstahn könnnt. In tweiten Deil gaff et plattdütsche Vertellungen. Da was et vor allen Elly Burghardt ut Silkerode, de mit öhren Bericht beindrucke. Silkerode is eint von de wenigen Dörper in Eichsfelle up de östliche Siete von de ehemalige DDR-Grenze, wo se Platt kört. Elly vertelle von de ersten Jahre nah'n Kriege, Bodenreform, de zwangswiese Inführunge von de LPGs un dat Leben in de DDR. Se hat ne richtige Chronik von Silkerode in Hoch un up Platt eschreiben.

Termine

5. Mai 99: Klein Ilsede, Plattduitsche Kerke un Plattduitsch Nahmiddag far Früens, 15.00 Uhr, St. Urban-Kirche.

14. 05. 99: Besuch des Heimatbundes Gestorf in Jeinsen anläßl. der 1000-Jahr-Feier in Jeinsen. Treffpunkt: 14.00 Uhr in Gestorf, Volksbank.

14. 05. 99: Bockenem-Werder, Plattduitsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus.

15. Mai 1999: Haldensleben, 10.00 Uhr, Großes Ostfalentreffen; Kulturfabrik, Gerikestr. 3A

17. 05. 99: Völpke, Heimatverein Völpke/Badeleben, 15.00 Uhr: Hüte speelt wi Theater, Begegnungsstätte Schulstr. 20

19. 05. 99: Pattensen, Plattduitsche Runne Calenborg, 19.00 Uhr, Burgterrassen, Auf der Burg 6

27. 05. 99: Ilsenburg, Plattrunde, 15 Uhr, Haus Abendsegen

28. 05. 99: Wehnsen, Abend der Mundarten, 19.00 Uhr, Hof Baars

28. 05. 99: Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus

09. Juni 99: Burgdorf (bei Salzgitter), Freunde d. Plattdt. Sprache: Plattdeutscher Abend, 19.30 Uhr in der Gaststätte Stübig.

16. 06. 99: Pattensen, Plattduitsche Runne Calenborg, 19.00 Uhr, Burgterrassen, Auf der Burg 6

17. 06.99: Ilsenburg, Plattrunde, 15 Uhr, Haus Abendsegen

18. 06. 99: Bockenem-Jerze, Plattduitsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus.

21. 06. 99: Völpke, Heimatverein Völpke/Badeleben, 15.00 Uhr: Brunnet Water, Begegnungsstätte Schulstr. 20.

25. 06. 99: Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus

09. Juli 99: Bockenem-Ortshausen, Plattduitsche Frünne Ambergau, 19.00 Uhr, Grilllecke

14. 07. 99: Pattensen, Plattduitsche Runne Calenborg, 19.00 Uhr, Burgterrassen, Auf der Burg 6

15. 07. 99: Ilsenburg, Plattrunde, 15 Uhr, Haus Abendsegen

18. 07. 99: Völpke, Heimatverein Völpke/Badeleben, 8.00 Uhr: Fahrt zum Sachsen-Anhalt-Tag in Halberstadt

18. 07. 99: 10. Ökumenischer Plattdeutscher Gottesdienst in der Kapelle auf dem Höherberg in Wollbrandshausen, 14.30 Uhr. 10 Posaunenchor zum 10jährigen Jubiläum

23. 07. 99: Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus

11. August 99: Pattensen, Plattduitsche Runne Calenborg, 19.00 Uhr, Burgterrassen, Auf der Burg

12. 08. 99: Ilsenburg, Plattrunde, 15 Uhr, Haus Abendsegen

14. 08. 99: Osterode, Plattdeutsche Stadtführung; 14.30 Uhr, Treffpunkt am Esel vor dem alten Rathaus

16. 08. 99: Heimatverein Völpke/Badeleben, 15.00 Uhr: Klönnamedag in'n Gaarn

20. 08. 99: Königslutter, Plattdeutscher Arbeitskreis, 19.30 Uhr, Rathaus

08. 09. 99: Burgdorf (bei Salzgitter), Freunde der Plattdeutschen Sprache: Plattdeutscher Abend, 19.30 Uhr in der Gaststätte Stübig.

09. 09. 99: Ilsenburg, Plattrunde, 15 Uhr, Haus Abendsegen

Talk op Platt ut'n Ostfälischen

Sau ofte kummt dat nich vor, dat N3 de Fernseih-Sendunge Talk op Platt ut de Ostfälische Mundart-Region bringet. Dat is woll in all de veelen Jahre erst dat foffte Mal, dat se nah Süd-Neddersassen ekomen sind. An 11. April hätt se nu ne Sendunge ut Bückeberg ebrocht. Tauerst hat en "Verklarer" en Film ower dat Schaumburger Land eweiset, aber hei hat op Emsländer Platt "verklart". In'n Schaumburger Lanne löppt ja nix ohne den Fürsten, un sau was dat ook hier mit Prinz Alexander un Prinzessin Lilli un dat schöne Schloß in Bückeberg. Et wahre fofftahn Minuten, ehr man owerhaupt Bückeberger Platt te hören kreig. En Kerl vertelle ower de Heringsfänger, de ut düsse Gegend nah de Waterkant egahn sind. Aber hei vertelle dat in'n gräsigen Platt. Da was sau veel Hochdütsch dabie, dat hei in veele Sätze mal grade twei oder drei Wöre up Platt rutebrocht harre. Bannig schön was dat mit de Trachten for de unnerschiedlichen Gelegenheiten un wat da allet tauhören daht un wer dat maket. De Schaumburger Märchensänger un de Bückeberger Jäger maken de Musike. En plattdütschen Tropp mit ölm Kerls, de Öllmdölmers, word vorrestellt, ook de Arbeit in de Bargwarke. En jungen Jongleur weise siene Kunststücke, un ne Trachtengruppe brochte en schönen Danz. En Pastor sung en Lied von Karl Damke un speele up dat Klavier datau. Karl Damke schrifft siet 47 Jahren plattdütsche Geschichten, Gedichte un Theaterstücke. For Kinner was sien lested Bauk: "Sau einfach is Platt", un "Max un Moritz" von Wilhelm Busch hat hei ook owersett. Wat danah keim, was allet in anneren Platt. Se häbbet jetze niee Deile inneführt: Reisetips, Kochrezepte, Nachrichten un Vertellekens. Bet up de Kochrezepte harre dat mit Bückeberg un de Region nix mehr te daun. Günter Timm gaff ne lange Geschichte ower ne Grillparty taun besten, aber ook nich up Schaumburger Platt. An Enne gaff et noch de "Plattdütschen Promis", alsau Prominente. Datau harren se Lutz Ackermann utesocht, de veel up Platt in Radio Niedersachsen maket, un Michael Thürmau, de dat Bingo in Fernseihn maket. Dei kann noch nich veel Platt, hei will dat aber bi Lutz Ackermann lehren, aber nich dat Platt ut de Peiner Gegend, wo hei von weg

is, sondern dat Wesermarsch-Platt von Ackermann. Na ja, dat is doch all wat, dat hei Platt lehren will. Un de bei'en hätt düchdig Spaß dabie. Et was ne schöne Sendunge, aber dat Platt in Süden is noch immer "unterrepräsentiert".

Arbeitskreis Ostfälisches Platt e.V.:

Der Arbeitskreis Ostfälisches Platt (AKOP) ist ein Zusammenschluß von Einzelpersonen und Vereinen aus allen Teilen des südlichen Niedersachsens und aus Sachsen-Anhalt, die sich das Ziel gesetzt haben, das ostfälische Platt zu erhalten und zu fördern. Es gibt in den Dörfern und Städten dieser Region schon eine ganze Reihe von Plattdeutsch-Gruppen oder Heimatvereinen mit plattdeutschen Veranstaltungen, und es entstehen erfreulicherweise immer wieder neue solcher Plattdeutsch-Runden. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen zu fördern ist eines der Hauptanliegen des Arbeitskreises. Er versteht sich auch als Informationspartner für die verstreut im Lande tätigen Gruppen und Einzelpersonen. Darüber hinaus bemüht sich der AKOP um die Förderung des Plattdeutschen in den Schulen, an den Hochschulen und in den Medien Rundfunk und Zeitung. Die Höhepunkte der Arbeit sind die jährlichen Mundarttage, im letzten Jahr in Königsutter, in diesem Jahr in Haldensleben. Vorsitzender ist Dr. Hans-Joachim Lorenz, Wilhelm Külz-Str. 9a, 39108 Magdeburg, Tel u. Fax: 0391/73 39477 (Anrufbeantworter. Telefonisch schwer zu erreichen, weil viel unterwegs. Funktelefon: 0172/9686639). 2. Vorsitzender: Henning Kramer, Braunschweig-Mascherode; Schriftführerin: Dr. Ursula Föllner, Uni Magdeburg; Schatzmeister: Hans Bartels, Schöningen. Beisitzer: Ilse Köhler, Schöningen, Jürgen Schierer, Peine; Friedrich Wille, Einbeck. Mitglied kann jede Einzelperson oder jeder Verein werden. Beitrag: Jährlich: DM 12.00; Vereine: DM 20.00. Anmeldung schriftlich bei Dr. Lorenz unter obiger Anschrift.

Konto: 14615300 Volksbank Schöningen. BLZ 271 900 82.

Verantwortlich: Jürgen Schierer, Kornbergweg 13, 31224 Peine. Telefon: 05171/41763; Fax: 05171/41769